

Möglichkeiten der E-Mail-Archivierung für Exchange Server im Vergleich

Mit Microsoft Exchange Server bieten sich für Unternehmen gleich zwei mögliche Szenarien an, um eine rechtskonforme Archivierung von E-Mails sicherzustellen. Es besteht die Möglichkeit, zu jedem Benutzerpostfach ein zusätzliches Postfach „In-Situ-Archiv“ (auch „*Persönliches Archiv*“ oder „*Compliance Archivierung*“) anzulegen, in das E-Mails automatisch oder manuell verschoben werden können. Alternativ kann auch eine externe Archivierungslösung wie MailStore Server eingesetzt werden.

Dieses Dokument soll IT-Verantwortlichen dabei helfen, das für das Unternehmen optimale Archivierungsszenario auszuwählen.

Szenario 1: Benutzerpostfach „In-Situ-Archiv“

Microsoft Exchange Server bietet die Möglichkeit, zu jedem Benutzerpostfach ein In-Situ-Archiv als zusätzliches Postfach anzulegen, in das E-Mails automatisch oder manuell verschoben werden können.¹ Durch entsprechende Konfiguration des Exchange Servers lässt sich sicherstellen, dass E-Mails innerhalb der jeweiligen Aufbewahrungsfristen nicht aus Exchange Server entfernt werden können. Eine korrekte Parametrierung vorausgesetzt, lässt sich so eine rechtssichere Archivierung realisieren. Durch den Einsatz dieses Szenarios ergeben sich für Unternehmen unter anderem folgende Anforderungen an die IT-Infrastruktur:

Speicherkapazität

Je nach konfiguriertem Aufbewahrungszeitraum verbleiben E-Mails bis zu 10 Jahre im Exchange-Speicher. Dadurch steigt die benötigte Speicherkapazität immens und muss entsprechend

¹ Exchange Server 2010:

[https://docs.microsoft.com/de-de/previous-versions/office/exchange-server-2010/dd979795\(v=exchg.141\)](https://docs.microsoft.com/de-de/previous-versions/office/exchange-server-2010/dd979795(v=exchg.141))

Exchange Server 2013:

[https://technet.microsoft.com/de-de/library/dd979800\(v=exchg.150\).aspx](https://technet.microsoft.com/de-de/library/dd979800(v=exchg.150).aspx)

Exchange Server 2016:

<https://docs.microsoft.com/de-de/Exchange/policy-and-compliance/in-place-archiving/in-place-archiving?view=exchserver-2016>

Exchange Server 2019:

<https://docs.microsoft.com/de-de/Exchange/policy-and-compliance/in-place-archiving/in-place-archiving?view=exchserver-2019>

bereitgestellt werden. Hierbei muss zudem berücksichtigt werden, dass Exchange keine De-Duplizierung mehr bietet, so dass identische E-Mails und Dateianhänge mehrmals abgelegt werden. Der Speicherbedarf gegenüber Exchange-Versionen vor 2010 ist dadurch ca. 20-50% höher.²

Beispiel:

70 Benutzer x 2,5 GB/Jahr x 10 Jahre = 1,75 Terabyte Exchange-DB

Datensicherung

Da die Größe des Exchange-Stores durch den Einsatz von In-Situ-Archiven und entsprechenden Aufbewahrungsrichtlinien innerhalb kurzer Zeit ein Vielfaches seiner vorherigen Größe erreichen kann, muss sichergestellt werden, dass die Backup-Strategie des Unternehmens dies auffangen kann. Wichtige Faktoren in diesem Zusammenhang sind die Speicherkapazitäten und das zur Verfügung stehende Zeitfenster des Backups.

Datenwiederherstellung

Da die wiederherzustellende Datenmenge analog zu den zuvor genannten Punkten deutlich steigt, muss auch ein wesentlich erhöhter Aufwand (z.B. Zeitaufwand) bei der Wiederherstellung eingeplant werden. Die dadurch entstehenden Ausfallzeiten müssen je nach Unternehmensgröße, Datenvolumen und akzeptierter Ausfallzeit durch ein geeignetes Konzept zur redundanten Datenhaltung reduziert werden.

Redundanz

Die in Unternehmen akzeptierten Ausfallzeiten können durch die steigenden Datenmengen bei Sicherung und Wiederherstellung schnell überschritten werden. Microsoft empfiehlt daher den Einsatz von Database Availability Groups (DAG)³, welche Windows Failover Cluster-Technologie erfordern.

Lizenzen

Für jeden Exchange-Benutzer, dessen E-Mails archiviert werden sollen, muss zusätzlich zur Standard-CAL eine Exchange Enterprise-CAL erworben werden. Außerdem sind laut Microsoft Office 365 ProPlus oder Volumenlizenzen von Office 2010 Professional Plus oder höher erforderlich.⁴

² <http://exchangeserverpro.com/what-is-the-real-effect-of-removing-single-instance-storage-in-exchange-server-2010>

³ Exchange Server 2010:

[https://docs.microsoft.com/de-de/previous-versions/office/exchange-server-2010/dd638137\(v=exchg.141\)](https://docs.microsoft.com/de-de/previous-versions/office/exchange-server-2010/dd638137(v=exchg.141))

Exchange Server 2013:

<https://technet.microsoft.com/de-de/library/dd638137.aspx>

Exchange Server 2016:

<https://docs.microsoft.com/de-de/Exchange/high-availability/high-availability?view=exchserver-2016>

Exchange Server 2019:

<https://docs.microsoft.com/de-de/Exchange/high-availability/high-availability?view=exchserver-2019>

⁴ <https://www.microsoft.com/de-de/licensing/produktlizenzierung/exchange-server.aspx>

Administration

Da die Konfiguration des In-Situ-Archivs und insbesondere der Policies weitreichende und teils unumkehrbare Konsequenzen haben, sollten IT-Administratoren vor der Implementierung eine entsprechende Beratung oder Schulung in Anspruch nehmen.

Fazit

Obwohl dieses Szenario die höchstmögliche Integration der Archivfunktionalität in den Exchange Server und in Microsoft Outlook bietet, stehen dem sehr hohe Anforderungen an die IT-Infrastruktur gegenüber. Unternehmen müssen sehr sorgfältig abwägen, ob sie diese zusätzlichen Anforderungen erfüllen können und bereit sind, den entsprechenden Mehraufwand zu betreiben. Typischerweise wird dies eher auf größere Unternehmen mit entsprechenden Basisverträgen und Budgets zutreffen.

Szenario 2: Einsatz einer externen Archivierungslösung

Exchange Server beinhaltet eine nahtlose Schnittstelle für externe E-Mail-Archivierungslösungen. Auf dem Markt werden zahlreiche Lösungen angeboten, darunter sowohl Hardware-, Software- als auch SaaS-Produkte. Die Aussagen in diesem Szenario basieren auf der Annahme, dass die Software MailStore Server zur rechtssicheren E-Mail-Archivierung von Exchange Server 2010, 2013, 2016 oder 2019 eingesetzt wird.

Durch das Aufsetzen einer Journal-Archivierung (d.h. die Archivierung aller E-Mails sofort bei Ein- und Ausgang, also noch vor der Zustellung an die Anwender) laut Konfigurationsanleitung, können Sie die Vollständigkeit aller E-Mails im Unternehmen im Archiv sicherstellen. Zusätzlich werden bereits archivierte E-Mails nach einem festlegbaren Zeitraum aus den Benutzerpostfächern entfernt, was zu einer Entlastung des Exchange Servers führt. Durch ein spezielles Outlook Add-In können Anwender weiterhin aus Microsoft Outlook heraus auf archivierte E-Mails zugreifen. Durch den Einsatz dieses Szenarios ergeben sich für Unternehmen unter anderem folgende Anforderungen an die IT-Infrastruktur:

Speicherkapazität

Die für Exchange Server bereitgestellte Speicherkapazität kann auf einem dauerhaft niedrigen Niveau gehalten werden, da alte E-Mails nicht im Exchange Storage, sondern im externen Archiv gespeichert werden. Der effektive Speicherbedarf des Archivs wird durch De-Duplizierung erheblich reduziert, da identische E-Mail-Texte und -Anhänge intern nur einmalig gespeichert werden.

Datensicherung

Da die Größe des Exchange-Stores auf konstant niedrigem Niveau verbleibt, ergeben sich keine zusätzlichen Anforderungen an die Datensicherung des Exchange Servers. Die Architektur des Archivs ist für die inkrementelle Sicherung durch beliebige Backup-Software optimiert.

Datenwiederherstellung

Wie oben bereits erwähnt, bleibt die Größe des Exchange-Stores auf einem konstant niedrigen Level. Dies bedeutet, dass kein erhöhter Aufwand (z.B. Zeitaufwand) bei der Wiederherstellung eingeplant werden muss. Die negativen Auswirkungen durch entstehende Ausfallzeiten können durch die redundante Datenhaltung in Form des externen Archivs reduziert werden.

Redundanz

Während eines Ausfalls des Exchange Servers stehen den Anwendern alle E-Mails weiterhin über das Archiv zur Verfügung. Dies reduziert die negativen Auswirkungen der gegebenen Ausfallzeiten.

Lizenzen

Für die Nutzung einer externen Archivierungslösung ist für Exchange Server keine zusätzliche Lizenzierung erforderlich. Jedoch müssen MailStore Server-Benutzerlizenzen erworben werden (ab 5 Benutzerlizenzen für 295 EUR).

Administration

Die Installation und Administration von MailStore Server kann auch von kleinen Unternehmen eigenständig durchgeführt werden. Da MailStore Server zu keinem Zeitpunkt Veränderungen am Exchange Server vornimmt, müssen keine besonderen Risiken beachtet werden.

Fazit

Obwohl für die hier beschriebene Form der Archivierung eine zusätzliche Softwarelösung betrieben werden muss, reduzieren sich die Anforderungen an die IT-Infrastruktur teils erheblich, was insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen mit begrenzten Ressourcen ein wichtiges Entscheidungskriterium sein kann.

Über MailStore Server

Mit MailStore Server können Unternehmen alle Vorteile moderner E-Mail-Archivierung einfach und sicher für sich nutzbar machen. Dazu legt MailStore Server Kopien aller E-Mails in einem zentralen E-Mail-Archiv ab und stellt so die Unveränderbarkeit, Sicherheit und Verfügbarkeit beliebiger Datenmengen über viele Jahre hinweg sicher. Anwender können beispielsweise über eine nahtlose Integration in Microsoft Outlook oder über Web Access auf ihre E-Mails zugreifen und diese mit einer schnellen Volltextsuche durchsuchen.

MailStore Server, mittlerweile in Version 12 verfügbar, hat sich über viele Jahre hinweg und durch den erfolgreichen Einsatz bei über 60.000 Kunden zu einem weltweiten Standard für die E-Mail-Archivierung in Unternehmen entwickelt. Einfach zu installieren, zuverlässig und wartungsarm.

